

# «Nicht mehr auf Punktestand schauen»

Volleyball Schönenwerd bleibt im Europacup-Hinspiel gegen den belgischen Spitzenklub Par-ky Menen chancenlos

VON RAPHAEL WERMELINGER

Leandro Gerber wusste schon im Vorfeld, was seine Teamkollegen und ihn im Hinspiel des Europacup-Sechzehntelfinals gegen Par-ky Menen erwartet. Der Captain von Volley Schönenwerd absolvierte vor fünf Jahren eine Saison in der höchsten belgischen Liga für den Klub Noliko Maa-seik. «Wir haben uns auf einen sehr starken Gegner eingestellt», äusserte sich der 26-Jährige nach der 0:3-Niederlage. «Sie sind in der belgischen Liga im Moment auf dem ersten Platz. Erstaunt hat mich vor allem, dass sie zuletzt zwei Teams geschlagen haben, welche in der Champions League spielen.»

So sei denn der Respekt vor dem, zumindest auf dem Papier, übermächtigen Gegner gross gewesen auf der Seite der Gastgeber. «Im Training am Vortag und beim Einspielen vor dem Match haben sie dann aber gar nicht mehr so überzeugend ausgesehen», so Gerber. Die Schönenwerder glaubten an den Exploit und starteten

«Sie waren noch einmal ein Stück besser als die stärksten Teams der NLA.»

**Leandro Gerber**  
Captain von Volley Schönenwerd

dementsprechend in die Partie. Nach wenigen Minuten und einem 2:6-Rückstand musste Gästetrainer Ratko Peris bereits sein erstes Timeout nehmen. Dieses zeigte Wirkung: Die Belgier drehten den Spielstand mit sechs Punkten in Serie zu ihren Gunsten und bauten die Führung bis zur zweiten technischen Auszeit auf 16:12 aus.

«Schöni» phasenweise vorgeführt

Nun flogen den Schönenwerdern die Angriffsbälle des Gegners regelrecht um die Ohren. Insbesondere Julien Winkel-müller, der französischer Diagonalangreifer im Dress der Belgier, versenkte einen Ball nach dem anderen im Feld der Niederämter. Die Gäste verwerteten am Ende gleich den ersten Satzball zum 25:15. In Durchgang zwei sahen die Schönenwerder dann lange Zeit gar kein Land mehr. Mit einem 1:8-Rückstand ging ins erste technische Timeout, beim zweiten Unterbruch lag das Heimteam immer noch aussichtslos mit 6:16 hinten.

«In so einer Phase schaut du als Spieler eigentlich gar nicht mehr auf den Punktestand», kommentierte Leandro Gerber das kapitale Zwischentief. «Du musst dich



Volley Schönenwerds Captain Leandro Gerber sucht nach der Lücke im Block des belgischen Gegners Par-ky Menen.

REMO FRÖHLICHER

einfach auf den nächsten Ball konzentrieren und versuchen, es besser zu machen als beim letzten Versuch.» Die Niederämter erholten sich in der Schlussphase des zweiten Durchgangs wieder und konnten immerhin noch etwas Resultatkosmetik betreiben. Der zweite Satz ging aber wiederum mit 15:25 an das Auswärtsteam.

Der Jüngste überragte alle

Im dritten Durchgang sorgte ausgerechnet Schönenwerds jüngster Spieler endlich für Spannung. Der 18-jährige Aussenangreifer Dominic Häfliger, der während des zweiten Satzes eingewechselt worden war, zeigte einen ganz starken Auftritt und steuerte Punkt um Punkt zur zwischenzeitlichen 16:11-Führung bei. In der

## MATCHTELEGRAMM

**Schönenwerd – Par-ky Menen 0:3**  
Erlimathalle Däniken. – 315 Zuschauer. – SR: Stenbock/Kovac. – **Satzresultate:** 15:25 (23'), 15:25 (26'), 24:26 (28').

**Schönenwerd:** Kollo, Rocamora, von Burg, Gerber, Hänggi, Dervisaj, Fischer (Liberio); Häfliger, Roth.  
**Par-ky Menen:** Sinnesael, Vandecavey, van Eecke, Winkelmüller, Fasteland, Folguera, Rikber (Liberio); Maddens, Vercurysse.  
Bemerkungen: Schönenwerd ohne Plak (verletzt).

Folge schaltete Par-ky Menen aber wieder einen Gang hoch und schaffte mit fünf Punkten in Serie den schnellen Ausgleich.

Endlich konnten aber auch die Niederämter ihr Level halten. «Schöni» ging in der Money Time noch einmal in Front (22:20). Doch nach dem erfolgreichen Sideout brachte Diagonalangreifer Winkelmüller, der beste Mann auf dem Feld, die Belgier mit zwei Punkten hintereinander wieder auf die Siegerstrasse (22:23). Das Heimteam vermochte den ersten Matchball noch abzuwehren, doch nach dem zu langen Angriff von Christoph Hänggi hiess es 24:26 und 0:3 nach Sätzen für das belgische Spitzenteam.

«Sie waren noch einmal ein Stück besser als die stärksten Teams der NLA», ver-

glich Gerber die Kräfteverhältnisse. «Vor allem was die Organisation und die Abstimmung auf dem Feld betrifft. Auch ihre Block-Defensive war heute sehr gut.» In gut zwei Wochen, am 20. Dezember, wird das Rückspiel ausgetragen. Schönenwerd müsste mit 3:0 oder 3:1 gewinnen, um einen Entscheidungssatz zu erzwingen. «Es wird jetzt natürlich noch schwieriger für uns», so Gerber. «Ich habe in dieser Halle schon gespielt. Menen hat viele und laute Fans. Das wird ein richtiger Hexenkessel.» Schönenwerds Vorteil sei, dass das Team nun frei aufspielen könne: «Wir haben nichts mehr zu verlieren. Ich denke, die spezielle Atmosphäre wird uns zusätzlich motivieren. Und wenn wir den ersten Satz gewinnen, werden sie vielleicht nervös.»

## Eishockey

### Zuchwil Regio dank Aufholjagd zum Sieg

Das Verfolgerduell gegen den SC Lyss schien für den EHC Zuchwil Regio bereits verloren. Die Gäste aus dem Berner Seeland eröffneten das Score acht Sekunden vor dem Ablauf des Startdrittels. In der 38. Minute doppelte Florin Gerber mit seinem zweiten persönlichen Treffer nach und mit dem dritten Tor nach exakt hundert Sekunden im Schlussabschnitt fiel die vermeintliche Vorentscheidung. Doch als die Zuchwiler im Anschluss zwei Unterzahl-situationen schadlos überstanden hatten, drehten die Gastgeber plötzlich auf. Mit einem Doppelschlag innert 22 Sekunden durch Fabian Born und Manuel Zigerli schaffte «Zuch» den Anschluss. In der 54. Minute gelang Yanick Kohler der Ausgleich. Das Heimteam hätte die Partie gar noch in der regulären Spielzeit für sich entscheiden können, liess in der Schlussphase aber mehrere Powerplays ungenutzt. Im Penaltyschiessen machte Zuchwil Regio die Wende aber doch noch perfekt und sicherte sich den Zusatzpunkt. Ein wichtiger Zähler, denn damit verkürzte der Tabellendritte Zuchwil den Rückstand auf den SC Lyss auf zwei Punkte. Der Erste und Zweite der Qualifikation sind direkt für die Playoff-Halbfinals qualifiziert, der Ranglistendritte muss eine zusätzliche Playoff-Runde bestreiten. (RAW)

# Jahresabschluss gegen Leader

**Streethockey** Die zwei Solothurner NLA-Klubs Bettlach und Grenchen-Limpachtal beenden das Kalenderjahr mit einem Heimspiel.

VON RAPHAEL WERMELINGER

In der NLA steht am Wochenende der letzte Spieltag des laufenden Kalenderjahres auf dem Programm. Danach gehen die Klubs in die knapp zweimonatige Meisterschaftspause. Beide Solothurner Klubs dürfen zum Abschluss zu Hause ran. Bettlach empfängt morgen die Sierre Lions (14 Uhr). Am Sonntag trifft der SHC Grenchen-Limpachtal auf den Leader Oberwil Rebels (14 Uhr).

In den vergangenen beiden Jahren beendeten die Grenchner die Qualifikation jeweils auf dem zweiten Platz. Vor zwei Jahren stiessen sie bis in den Final vor, zogen dort gegen Oberwil aber den Kürzeren. In der letzten Saison kam das Aus bereits im Halbfinal. Grenchen-Limpachtal unterlag in der Playoff-Serie dem SHC Belpa.

**Zweiter Sieg gegen den Leader?**

In der aktuellen Meisterschaft liegen die Grenchner nach zehn absolvierten Spielen auf dem vierten Platz. Sechs

Siege und vier Niederlagen - dies die Bilanz der Uhrenstädter. Zweimal unterlag der SHC Grenchen-Limpachtal dem Tabellenzweiten Belpa (4:7 und 5:6). Die Tabellennachbarn La Chaux-de-Fonds (2:3 nach Penaltyschiessen) und Sierre Lions (3:9) waren im ersten Duell ebenfalls zu stark für die Grenchner.

Dafür fügten sie dem NLA-Spitzenreiter Oberwil Rebels eine von nur zwei Niederlagen zu. Mit 5:3 setzten sich die Grenchner Mitte Oktober auswärts bei den Zugern durch. Übermorgen Sonntag kommt zum zweiten Aufeinandertreffen der beiden Teams. Mit einem Sieg könnte Grenchen den Rückstand auf den Tabellenführer auf zwei Verlustpunkte verkürzen. Am vergangenen Wochenende fuhren beide Kontrahenten einen ungefährdeten Dreier ein: Oberwil schlug Belpa im Spitzenkampf zu Hause mit 7:2, Grenchen-Limpachtal bodigte den SHC Bettlach mit 10:2.

**Bettlach kämpft um Playoff-Platz**

Für Bettlach war dies bereits die siebte Niederlage in Folge und die insgesamt zehnte in elf Spielen. Schon im ersten Solothurner Derby Anfang Oktober hatten die Leberberger gegen die Grenchner keine Chance gehabt. 1:8 hiess das klare Verdikt aus Sicht des SHC Bettlach. Einen Tag nach dem Derby holten die Bettlacher mit einem 5:2

gegen Kernenried-Zauggenried ihren bislang einzigen Sieg. Wegen der beiden zusätzlichen Niederlagen im Penaltyschiessen hat der SHC Bettlach im Moment fünf Punkte auf dem Konto.

Als aktuelles Schlusslicht der Liga müssen die Bettlacher um die Playoff-Teilnahme zittern. Die Bulldozers Kernenried auf Platz acht ergatterten bis jetzt ebenfalls fünf Punkte, haben allerdings zwei Spiele weniger absolviert. Auf Platz sieben ist Bonstetten-Wettswil klassiert, mit einem Punkt Vorsprung auf den SHC Bettlach. Dieser hatte das erste Duell gegen den morgigen Gegner Sierre Lions gleich mit 1:7 verloren.

## STREETHOCKEY NLA

### Die nächsten Spiele

Morgen Samstag: Bettlach – Sierre Lions (14.00). La Chaux-de-Fonds – Martigny (14.00). – Sonntag: Grenchen-Limpachtal – Oberwil Rebels (14.00). Bonstetten-Wettswil – Bulldozers Kernenried-Zauggenried (14.00).

### Rangliste

1. Oberwil Rebels 11/27 2. Belpa 11/25 3. Sierre Lions 10/20 4. Grenchen-Limpachtal 10/19 5. La Chaux-de-Fonds 10/17 6. Martigny 10/14 7. Bonstetten-Wettswil 10/6 8. Bulldozers Kernenried-Zauggenried 9/5 9. Bettlach 11/5.

### Topsskorer

1. Alessio Faina (Belpa) 30 Punkte (16 Tore/14 Assists). 2. Lars Henzi (Grenchen-Limpachtal) 22 (10/12). 3. Patrick Döbeli (Oberwil) 21 (9/12).

## SPORTSERVICE

### EISHOCKEY

#### 1. Liga, Gruppe 1

Zuchwil Regio – Lyss n.P. 4:3. Argovia Stars – Unterseen-Interlaken 7:3. Red Lions Reinach – Adelsboden 3:17. – **Rangliste:** 1. Argovia Stars 17/42. 2. Lyss 16/35. 3. Zuchwil Regio 16/33. 4. Adelsboden 17/26. 5. Unterseen-Interlaken 16/20. 6. Burgdorf 16/15. 7. Red Lions Reinach 16/0.

#### Zuchwil Regio – Lyss n.P. 4:3 (0:1, 0:1, 3:1, 0:0)

Sportzentrum Zuchwil. – 289 Zuschauer. – SR: Balz, Cadonau/Feuz. – Tore: 20. (19:52) Gerber (K. Leuenberger) 0:1. 38. Gerber (K. Leuenberger) 0:2. 42. Schmid (Lüthi, Schlup) 0:3. 49. (48:41) Born (Scherer, Kovac) 1:3. 50. (49:03) Zigerli (Röthlisberger, Müller) 2:3. 54. Kohler (Müller, Zigerli) 3:3. – Penaltyschiessen: Tanner -, Blatter -, Ruch -, K. Leuenberger -, Röthlisberger -, Gerber 0:1, Kohler 1:1, Aeschlimann -, Müller 2:1, E. Hojac -, – Strafen: 8-mal 2 Minuten gegen Zuchwil Regio, 10-mal 2 Minuten gegen Lyss.

**Zuchwil Regio:** Zaugg; Reinhard, S. Leuenberger; Anderegg, M. Minder; Röthlisberger, Felder; Tanner, Ruch, Beruwalage; Zigerli, Müller, Kohler; O. Hojac, C. Minder, Born; Kovac, Scherrer.  
**Lyss:** Kaufmann; Kühni, Graf; Aeschlimann, Ryf; Lüthi, Robert; Schwab; Gerber, Balsiger, K. Leuenberger; Blatter, Weber, E. Hojac; Von Dach, Schmid, Schlup; Küpfer, Hagi.

**Die kommenden Partien.** Morgen Samstag: Adelsboden – Zuchwil Regio (17.30). Freizeit- und Sportarena Adelsboden). Burgdorf – Red Lions Reinach (17.30). Unterseen-Interlaken – Lyss (17.30).

### HANDBALL Nationalliga B

12. Spieltag. Heute Freitag: RTV 1879 Basel – Möhlin (20.30). – Morgen Samstag: Biel – Lakers Stäfa (17.15). Baden – Siggental/Vom Stein Baden (18.00). Horgen – Altdorf (18.30). Steffisburg – Birsfelden (19.00). Stans – Kadetten Espoirs (19.30). Yellow/Pfadi Espoirs – Solothurn (20.30). – **Rangliste** (je 11 Spiele): 1. RTV 1879 Basel 11/22. 2. Möhlin 18. 3. Baden 16. 4. Solothurn 14. 5. Lakers Stäfa 14. 6. Kadetten Espoirs 11. 7. Horgen 10. 8. Yellow/Pfadi Espoirs 10. 9. Biel 9. 10. Birsfelden 9. 11. Siggental/Vom Stein Baden 9. 12. Altdorf 6. 13. Steffisburg 4. 14. Stans 2.